

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Bilanz wird unter Berücksichtigung betriebsbedingter Anpassungen entsprechend § 22 EigVO NRW nach § 266 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gem. § 23 EigVO NRW nach § 275 HGB aufgestellt und entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden auf Basis der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und für die Zugänge zeitanteilig nach Monaten vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist wie folgt festgelegt:

	Jahre
Geschäfts- und Betriebsbauten	
- Gebäude	25 - 100
- Platzbefestigungen	10
Technische Einrichtungen	4 - 10
Fahrzeuge der Straßenreinigung	
- Kleinkehrmaschinen	5
- Arbeitsmaschinen	6 - 12
- Kehrmaschinen	6
- Streufahrzeuge	6 - 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- LKW	8
- PKW	6
- Büromöbel	10
- EDV-Hardware	3 - 4
- Übrige	5 - 10

Nachträgliche Anschaffungskosten werden über die Restnutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittspreis.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen Vorschriften werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Der Ansatz der Pensionsverpflichtungen erfolgt gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten der Mercer Deutschland GmbH unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen sind im Anlagenspiegel (Anlage 3/10) dargestellt.

In den Bilanzposten Fahrzeuge der Straßenreinigung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zur Durchführung der Aufgaben des Eigenbetriebs folgende Fahrzeuge enthalten:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Streuwagen	36	36
Kehrmaschinen	33	31
Kipper	21	21
Arbeitsmaschinen	5	5
PKW	7	6
Schneefräser	2	2
LKW	5	5
Anhänger	1	1

Das Eigenkapital des ESW hat sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	<u>Anfangs- bestand</u> €	<u>Zugänge</u> €	<u>Abgänge</u> €	<u>Endbestand</u> €
Stammkapital	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000,00
Allgemeine Rücklage	716.460,70	0,00	0,00	716.460,70
Verlustvortrag	-1.023.120,08	64.031,50	0,00	-959.088,58
Bilanzgewinn 2010	64.031,50	0,00	-64.031,50	0,00
Bilanzgewinn 2011	0,00	127.279,38	0,00	127.279,38
	<u>6.757.372,12</u>	<u>191.310,88</u>	<u>-64.031,50</u>	<u>6.884.651,50</u>

Die Betriebsleitung schlägt in Abstimmung mit der Kämmerei vor, den Bilanzgewinn 2011 von € 127.279,38 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

01.01.2011	€	352.497
Zuführung		<u>64.002</u>
31.12.2011	€	<u><u>416.499</u></u>

b) Steuerrückstellungen

	<u>1.1.2011</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	Verbrauch	€	€
		€		
Körperschaftsteuer	6.900,00	0,00	0,00	6.900,00
Gewerbsteuer	<u>7.400,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.400,00</u>
	<u><u>14.300,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>14.300,00</u></u>

c) Sonstige Rückstellungen

	<u>1.1.2011</u>	<u>Auflösung</u> <u>Verbrauch</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€	€	€
Resturlaub	749.660,03	749.660,03	678.940,76	678.940,76
Jubiläums- verpflichtungen	22.946,00	0,00	677,00	23.623,00
Unständige Bezüge	301.876,06	301.876,06	104.630,15	104.630,15
Kommunaler Schadensausgleich	0,00	0,00	83.600,00	83.600,00
Abschlusskosten	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Innenrevision	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
Leistungsentgelte	126.567,44	126.567,44	140.000,00	140.000,00
Archivierung	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
Kfz-Untersuchung	74.782,23	74.782,23	0,00	0,00
§ 6 KAG NRW 2008	400.000,00	400.000,00	0,00	0,00
§ 6 KAG NRW 2009	869.577,00	450.000,00	15.734,00	435.311,00
§ 6 KAG NRW 2010	996.878,00	0,00	37.382,00	1.034.260,00
§ 6 KAG NRW 2011	0,00	0,00	90.104,10	90.104,10
Lohnfortzahlung im Todesfall	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
	<u>3.589.286,76</u>	<u>2.132.885,76</u>	<u>1.197.068,01</u>	<u>2.653.469,01</u>

In den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde** ist mit € 2.339.255,94 ein Darlehen enthalten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeit beträgt in Höhe von € 549.734,34 mehr als fünf Jahre.

Die Restlaufzeiten der **übrigen Verbindlichkeiten** ergeben sich aus der Bilanz. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>
	€	€
Straßenreinigung	16.285.313,31	12.473.205,26
Fuhrpark	4.908.411,88	4.833.955,15
Vermietung und Verpachtung	504.739,00	515.608,00
	<u>21.698.464,19</u>	<u>17.822.768,41</u>

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

	<u>€</u>
Löhne und Gehälter	7.680.353,07
Beamten-Vergütungen	84.381,92
Veränderung Personalkostenrückstellung / Sonstiges	266.838,05
Sozialabgaben	1.544.141,32
Altersversorgung	643.003,18
Versorgungsbezüge Beamte	64.002,00
Beihilfen	<u>6.637,32</u>
Gesamt	10.289.356,86

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer hat sich zum 31.12.2011 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	<u>31.12.2011</u>		<u>31.12.2010</u>	
	Ist	Soll	Ist	Soll
Beamte	2	2	2	2
Angestellte	23	21	21	21
Arbeiter	<u>197</u>	<u>201</u>	<u>186</u>	<u>190</u>
Gesamt	<u>222</u>	<u>224</u>	<u>209</u>	<u>213</u>

Vom Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr 2011 für Abschlussprüfungsleistungen € 9.000,00, Steuerberatungen € 1.113,75 und sonstige Beratungen € 5.893,75 berechnet.

3.3. Betriebsausschuss

Nach der Kommunalwahl im August 2009 werden die Aufgaben des Betriebsausschusses vom Ratsausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wahrgenommen. Diesem Ratsausschuss gehörten zum 31.12.2011 folgende ordentliche Mitglieder an:

Herr Manfred Todtenhausen (Vorsitzender) Elektromeister / Geschäftsführer
Herr Wilfried Josef Klein (stv. Vorsitzender), Vizepräsident des Landgerichts a. D.
Herr Günter Pott, Polizeibeamter i. R.
Herr Rainer Spiecker, selbständiger Textilkaufmann
Herr Andreas Weigel, Gymnasiallehrer
Herr Kurt-Joachim Wolfgang, Rentner
Herr Karlheinz Emmert, Rentner
Herr Eberhard Hasenclever, Schuhmachermeister
Herr Thomas Kring, Kaufmann
Herr Paul Yves Ramette, Sozialversicherungsfachangestellter
Frau Gerte Siller, Juristin
Herr Jörg-Henning Schwerdt, Sozialbeamter/Dipl.-Designer
Herr Axel Straub, Betriebsleiter

3.4. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer belief sich auf:

Beamte:	2
Angestellte:	22
Arbeiter:	188

Wuppertal, den 31. Mai 2012

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
Wolfgang Herkenberg
Michael Drecker
Betriebsleitung